

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Albclinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 23.10.2007 um 08:46 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Anästhesie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Albklinik Münsingen Lautertalstraße 47, 72525 Münsingen

Albklinik Münsingen Akutmedizin aus einer Hand, wo andere Urlaub machen Die Albklinik Münsingen liegt landschaftlich wundervoll eingebettet auf der Schwäbischen Alb. Durch ihre Bauweise vermittelt die Klinik schon beim Betreten eine wohlthuende Atmosphäre. In dieser Umgebung wird auf hohem fachlichem Niveau eine über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannte Grundversorgungsmedizin angeboten. Die Albklinik Münsingen gehört zum Verbund der Kliniken des Landkreises Reutlingen und nutzt damit zum Wohle der Patienten auch Leistungen des Klinikums am Steinberg in Reutlingen, ein Krankenhaus der Zentralversorgung und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen. Als Gesundheitsdienstleister mit qualifizierter personeller sowie modernster medizinisch-technischer Ausstattung und fortschrittlichen Untersuchungsmethoden versorgt die Albklinik Münsingen ca. 3.080 stationäre und ca. 4.642 ambulante Patienten pro Jahr. Diagnostik und Therapie werden in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit durch Expertenteams abgestimmt. Bei Patienten mit besonders komplexen Krankheitsbildern werden die medizinischen Kompetenzzentren des Klinikums am Steinberg in den Behandlungsprozess einbezogen. Dabei werden modernste Operationsmethoden und Geräte ebenso eingesetzt, wie das gesamte internistische Leistungsspektrum, sowie innovative Anästhesiemethoden und Verfahren zur Schmerzbehandlung. In der Albklinik Münsingen stehen freundliche, großzügige Patientenzimmer mit Dusche/WC und komfortabler Einrichtung zur Verfügung. Die Zimmer sind mit kostenlosem TV und Radio, sowie Direktwahltelefon (gebührenpflichtig) ausgestattet.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. Rudolf Schmid	Vorsitzender der Geschäftsführung			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Qualitätsbeauftragter Rainer Hirt	Planung Organisation Projekte	07121-200-3525	07121-200-3526	hirt_r@kreiskliniken- reutlingen.de

Links:

www.kreiskliniken-reutlingen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herr Prof. Dr. Rudolf Schmid, Vorsitzender der Geschäftsführung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Albkllinik Münsingen

Lautertalstraße 47

72525 Münsingen

Telefon:

07381 / 181 - 0

Fax:

07381 / 181 - 7219

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260840017

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kreiskliniken Reutlingen GmbH

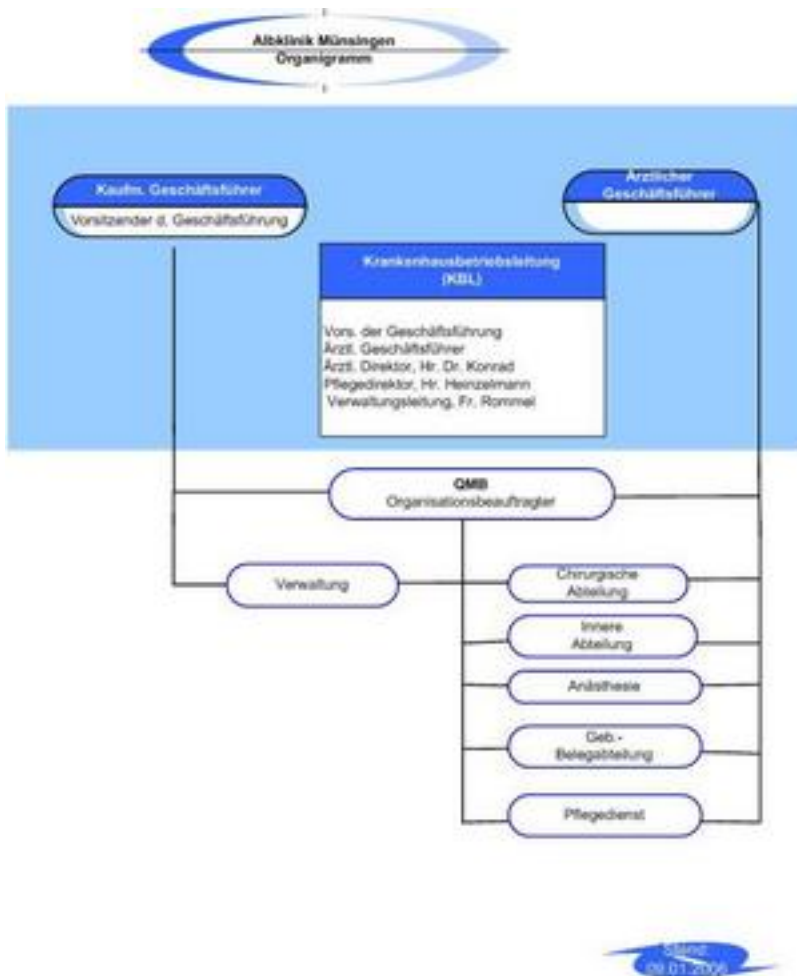
Art:

öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur der Altklinik Münsingen

Organisationsstruktur der Altklinik Münsingen

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--	--------------------------

VS01	Brustzentrum	Belegabteilung Gynäkologie	in Kooperation mit dem Klinikum am Steinenberg, Reutlingen
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin	in Kooperation mit dem Klinikum am Steinenberg, Reutlingen

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	nur teilweise in der Geburtshilfe
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik	
MP06	Basale Stimulation	zum Teil
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	über Sozialdienst
MP11	Bewegungstherapie z.B. Feldenkrais, Eurhythmie	
MP12	Bobath-Therapie	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	
MP21	Kinästhetik	zum Teil
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren	in der Gynäkologie
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	in der Gynäkologie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	in der Gynäkologie
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	über externe Kooperationspartner
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik	in der Gynäkologie
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	über den Sozialdienst

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-In	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA16	Kühlschrank	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA24	Faxempfang für Patienten	über Information, wird an den Patient weitergeleitet
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA31	Kulturelle Angebote	Kulturelle Veranstaltungen, Vernissage
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA37	Spielplatz	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA41	Dolmetscherdienste Sprache, ggf. Gebärdendolmetscher	nur Dolmetscherdienste
SA42	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

105 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

2830

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Quartalszählweise:

6562

Patientenzählweise:

809

Sonstige Zählweise:

1

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Lautertalstraße 47

72525 Münsingen

Telefon:

07381 / 181 - 7310

Fax:

07381 / 181 - 7319

E-Mail:

konrad_a@kreiskliniken-reutlingen.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Proktologie

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	siehe A-9

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	siehe A-10

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1394

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	121	Herzschwäche
2	I48	60	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	E11	45	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
3	J18	45	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	F10	37	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
5	I21	37	Akuter Herzinfarkt
7	I63	35	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
8	K29	33	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
9	R55	32	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	M54	28	Rückenschmerzen
11	H81	27	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven (meist in Form von Gleichgewichtsstörungen)
12	I80	25	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
13	I20	23	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl (=Angina pectoris)
13	I64	23	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
13	I95	23	Niedriger Blutdruck (=Hypotonie)
16	G45	22	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Systeme
16	J44	22	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand
18	K52	21	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
19	K57	20	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen oder Darmwand
20	I10	19	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
21	C34	18	Lungenkrebs
21	I47	18	Anfallartiges Herzjagen
23	F32	17	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
24	N39	16	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
25	A09	15	Durchfall oder Magendarmentzündung, vermutlich infektiösen Ursprungs
25	R56	15	Krämpfe
27	I49	14	Sonstige Herzrhythmusstörungen
27	K25	14	Magengeschwür
29	E86	13	Flüssigkeitsmangel
30	A46	12	Wundrose

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K70	9	Alkoholische Leberkrankheit (z. B. Fettleber oder Leberentzündung)

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	203	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
2	3-200	159	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-650	86	Dickdarmspiegelung
4	1-279	60	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
4	8-800	60	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-930	60	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
7	1-275	44	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	1-440	44	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	3-225	29	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
10	3-222	27	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
11	8-831	26	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
12	8-837	24	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
13	8-390	20	Lagerungsbehandlung
14	3-052	19	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
15	3-207	17	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	3-220	17	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
15	8-701	17	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
18	1-654	16	Spiegelung des Mastdarmes
18	3-828	16	Kernspintomographie (MRT) der äußeren (peripheren) Blutgefäße mit Kontrastmittel
18	8-640	16	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
18	8-931	16	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
22	5-572	15	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
23	5-513	13	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
24	3-800	12	Kernspintomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
25	1-444	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
26	1-631	10	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
27	5-452	9	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
28	3-820	8	Kernspintomographie des Schädels mit Kontrastmittel
29	5-431	7	Operatives Anlegen einer äußeren Magenfistel (=Gastrostoma) zur künstlichen Ernährung unter Umgehung der Speiseröhre
30	3-825	6	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-836	<= 5	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Innere Ambulanz	Endoskopie, Vorsorgekoloskopie, Röntgen, Ultraschall	
Proktologische Ambulanz	Rektoskopie, Hämorrhoidenbehandlung	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

8,3

Davon Fachärzte:

3,8

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0,0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

19,2

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

15,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0,0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1600	Unfallchirurgie

Hausanschrift:

Lautertalstraße 47

72525 Münsingen

Telefon:

07381 / 181 - 7210

Fax:

07381 / 181 - 7219

E-Mail:

zimmermann_t@kreiskliniken-reutlingen.de und vogel_h@kreiskliniken-reutlingen.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	Bei Durom Hüftendoprothesenversorgung (Hüftgelenksoberflächenersatz) ist die Albklinik Münsingen, genau wie das Klinikum am Steinenberg Reutlingen, Referenzklinik der Firma Zimmer.
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	siehe A-9

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	siehe A-10

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1239

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S82	89	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	M16	79	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	S06	74	Verletzung des Schädelinneren
4	M17	72	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	K40	66	Leistenbruch
6	K80	64	Gallensteinleiden
7	S72	51	Knochenbruch des Oberschenkels
8	K52	45	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	E04	44	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
10	K56	38	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	S52	35	Knochenbruch des Unterarmes
12	T84	26	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
13	K35	22	Akute Blinddarmentzündung
13	S42	22	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
15	K43	21	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
16	S22	20	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
17	C20	18	Mastdarmkrebs
18	K57	15	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen oder Darmwand
18	M23	15	Binnenschädigung des Kniegelenkes [v. a. Meniskusschäden]
18	S32	15	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
21	C18	14	Dickdarmkrebs
22	E05	12	Schilddrüsenfunktion
23	A46	11	Wundrose
23	M20	11	Erworbene (d. h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
23	M84	11	Veränderungen der Knochenkontinuität
26	I84	10	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
26	K42	10	Nabelbruch
28	R10	9	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
29	M51	8	Sonstiger Bandscheibenschaden
29	M54	8	Rückenschmerzen

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-803	171	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	5-820	106	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-787	87	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	8-800	80	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
5	5-530	71	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
6	3-225	64	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
7	8-930	63	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8	5-790	62	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-511	61	Gallenblasenentfernung
9	5-822	61	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
11	5-916	53	Vorübergehende Weichteildeckung
12	5-793	52	Stellungskorrektur eines einfache Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-069	49	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
14	5-062	46	Operationen an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z. B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
15	5-469	38	Andere Operationen am Darm (z. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
16	5-794	34	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
17	3-200	30	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
17	8-831	30	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
19	5-455	29	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
19	5-470	29	Blinddarmentfernung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
21	1-697	26	Gelenkspiegelung
22	5-812	24	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
23	8-915	22	Schmerztherapie mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb des Gehirn und des Rückenmarks
24	1-650	21	Dickdarmspiegelung
24	5-893	21	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette] oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
24	8-390	21	Lagerungsbehandlung
27	5-536	20	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
28	5-800	18	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
29	5-534	17	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
29	5-900	17	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-654	31	Spiegelung des Mastdarmes
2	5-056	9	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	6

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	<= 5
2	5-536	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten	<= 5
2	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	<= 5
2	5-897	Ausschneiden und Rekonstruktion einer Steißbeinfistel, Steißbeinzyste	<= 5

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	
AA05	Bodyplethysmographie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	[24h verfügbar]
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	[24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

7,7

Davon Fachärzte:

5,7

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
AQ38	Laboratoriumsmedizin	im Klinikum am Steinenberg, Reutlingen

B-12.2 Pflegepersonal:**Pflegekräfte insgesamt:**

19,2

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

15,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0,0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP02	Arzthelfer	
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP21	Physiotherapeuten	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Lautertalstraße 47

72525 Münsingen

Telefon:

07381 / 181 - 7420

Fax:

07381 / 181 - 7419

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/ plastische Mammachirurgie	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	siehe A-9

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	siehe A-10

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

197

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 30 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C56	39	Eierstockkrebs
2	D25	14	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	10	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	O00	10	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
3	O20	10	Blutung in der Frühschwangerschaft
3	O60	10	Vorzeitige Wehen und Entbindung

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	N84	9	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
7	N92	9	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
9	C50	7	Brustkrebs
10	O48	6	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
11	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
11	C54	<= 5	Gebärmutterkrebs
11	C79	<= 5	Metastase einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
11	D07	<= 5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Geschlechtsorgane
11	D27	<= 5	Gutartiger Eierstocktumor
11	D30	<= 5	Gutartiger Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
11	D39	<= 5	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
11	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
11	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	K66	<= 5	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
11	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
11	N70	<= 5	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
11	N80	<= 5	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
11	N83	<= 5	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
11	N85	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
11	N87	<= 5	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
11	N88	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit des Gebärmutterhalses
11	N89	<= 5	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Scheide
11	N93	<= 5	Sonstige krankhafte Gebärmutter- bzw. Scheidenblutung
11	N94	<= 5	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N95	<= 5	Klimakterische Störungen
1	O14	<= 5	Gestationshypertonie

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 30 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	33	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	8-542	28	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
3	8-012	20	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
4	5-704	19	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	1-471	17	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
5	5-690	17	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
7	5-681	12	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	1-672	6	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	1-559	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
9	1-650	<= 5	Dickdarmspiegelung
9	3-207	<= 5	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
9	3-225	<= 5	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
9	5-469	<= 5	Andere Operationen am Darm (z. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
9	5-543	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe aus der Bauchhöhle
9	5-549	<= 5	Sonstige Bauchoperation
9	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-595	<= 5	Operation bei Blasenschwäche über einen Bauchschnitt
9	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-652	<= 5	Operative Entfernung des Eierstocks
9	5-653	<= 5	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-657	<= 5	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
9	5-660	<= 5	Operativer Einschnitt in den Eileiter
9	5-661	<= 5	Operative Entfernung eines Eileiters
9	5-666	<= 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Eileiter
9	5-667	<= 5	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
9	5-669	<= 5	Sonstige Operation am Eileiter
9	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
9	5-674	<= 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Gebärmutterhals in der Schwangerschaft
9	5-675	<= 5	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Gebärmutterhals
9	5-685	<= 5	Radikale Uterusexstirpation

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-744	<= 5	Operationen bei Bauchhöhlenschwangerschaft

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Ambulante OP's werden durchgeführt		

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 30 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	23
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	23
3	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	9
4	5-681	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	8
5	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	<= 5
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	<= 5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

2

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

7,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

7,3

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

0,0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	
SP12	Kinästhetikmentoren	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP26	Sozialpädagogen	
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	

B-[4] Fachabteilung Anästhesie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

72525 Münsingen

Telefon:

07381 / 181 - 7510

Fax:

07381 / 181 - 7519

E-Mail:

hahn_s@kreiskliniken-reutlingen.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Sonstige	Koordination stationärer und ambulanter Operationen externer Operateure
VA00	Sonstige	Betreuung und Behandlung der Patienten auf der operativen Intensivstation
VA00	Sonstige	Konsiliardienst
VA00	Sonstige	Stationäre Schmerztherapie
VA00	Sonstige	Durchführung von Narkosen bei stationären und ambulanten Patienten

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sonstiges	siehe A-9

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Sonstiges	siehe A-10

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA12	Endoskop	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2,5

Davon Fachärzte:

2,5

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0,0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

14,0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

14,0

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

6,0

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	56	100,0	
Cholezystektomie	60	100,0	
**) Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie			**)
Geburtshilfe	286	100,0	
Gynäkologische Operationen	62	100,0	
Herzschritmacher-Implantation	<20	100,0	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	81	100,0	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100,0	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	37	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	56	100,0	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100,0	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	47	100,0	
Mammachirurgie	<20	100,0	
Gesamt	699	100,0	

**) Da das BQS- Verfahren zur Dekubitusprophylaxe an die Leistungsbereiche isolierte Aortenklappenchirurgie, Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation, Hüft-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, hüftgelenknahe Femurfraktur, Knie-TEP-Erstimplantation, Knie-TEP-Wechsel und -komponentenwechsel, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie und isolierte Koronarchirurgie gekoppelt ist, existieren hier keine gesonderten Angaben über Fallzahlen und Dokumentationsrate. Fallzahl und Dokumentationsrate im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe können aus den Angaben in den jeweiligen Leistungsbereichen abgelesen werden.

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	8	29,2 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	29,2 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernung	Antibiotikaprofylaxe bei Hysterektomie	2	35,6 - 69,5	52,8 %	19 / 36	>= 90%	Durch die vorbeugende Gabe von Antibiotika sollen Wund- und Harnwegsinfektionen vermieden werden. Diese Prophylaxe wird grundsätzlich durchgeführt. Das Dokumentationsergebnis ist auf einen Erfassungsfehler zurückzuführen.
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernung	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	8	79,2 - 99,4	93,8 %	30 / 32	>= 95%	Grundsätzlich wird bei allen Hysterektomien eine Thromboseprophylaxe durchgeführt. Die geringfügige Abweichung vom Referenzbereich im Jahr 2006 ist auf einen Erfassungsfehler zurückzuführen.
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	88,6 - 99,7	96,7 %	59 / 61	= 100%	
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	59,0 - 100,0	100,0 %	7 / 7	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionensrate	8	0,0 - 10,6	0,0 %	0 / 33	<= 1,5%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 90%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	15,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	>= 95%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	56,9 - 96,4	82,4 %	14 / 17	>= 80%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h	8	47,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 85%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	Indikation zur PCI	8	2,5 - 100,0	100,0 %	entfällt	<= 10%	
Herzschrittleitungs- z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	8	0,0 - 84,2	0,0 %	entfällt	<= 2%	
Herzschrittleitungs- z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 84,2	0,0 %	entfällt	<= 3%	
Herzschrittleitungs- z Entscheidung für die Herzschrittleiter- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittleitersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	15,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 80%	
Herzschrittleitungs- z Entscheidung für die Herzschrittleiter- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	15,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 90%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz z Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	9	entfällt	Ergebnis wurde dem Kranken- haus nicht mitgeteilt	entfällt	<= 3%	
Herzschrittmachereinsatz z Auswahl des Herzschrittmachersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	15,8 - 100,0	100,0 %	entfällt	>= 90%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 4,5	0,0 %	0 / 81	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 4,5	0,0 %	0 / 81	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 4,5	0,0 %	0 / 81	<= 9%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 6,4	0,0 %	0 / 56	<= 2%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 6,4	0,0 %	0 / 56	<= 6%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,
da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Schlaganfall	In baden-württembergischen Krankenhäusern sind alle Patienten zu dokumentieren, die aufgrund eines Schlaganfalls akut versorgt werden und mindestens 18 Jahre alt sind. Der Beginn der Erstbehandlung muss innerhalb von 1 Woche nach dem Ereignis erfolgen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Patient von außen eingewiesen wurde oder ob er schon wegen einer anderen Erkrankung stationär aufgenommen wurde. Weitere Informationen erhalten Sie unter http://www.gegik.de . Im Jahr 2006 wurden 96 Fälle qualitätsgesichert

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	Die Albklinik Münsingen nimmt nicht an diesem DMP teil. Belegarzt Dr. Schnitzer nimmt aber im Rahmen der ambulanten Behandlung mit seiner Praxis teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	58	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die gelebte Qualitätspolitik der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Albklinik Münsingen baut auf dem Leitbild der Kreiskliniken Reutlingen GmbH auf und spiegelt sich in der Summe der Maßnahmen wieder, die ergriffen werden, um Behandlungsergebnisse zu verbessern. Dazu gehören Maßnahmen im Bereich der Strukturfragen genauso wie Maßnahmen im Bereich der Prozesse.

Das Unternehmensziel ist die Sicherstellung des Versorgungsauftrages (Grundversorgung der Bevölkerung mit stationärer Krankenhausbehandlung für die Bereiche Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe) mit hoher Qualität, auf gesicherter wirtschaftlicher Grundlage.

Im Rahmen der Leitbildentwicklung wurden durch eine berufsgruppen- und hierarchieübergreifende Arbeitsgruppe Leitsätze entwickelt:

Patientenzufriedenheit

Im Mittelpunkt des Handelns steht der Mensch. Wir achten ihn in seiner Einmaligkeit und Gleichwertigkeit als selbstbestimmtes Wesen in einer Einheit von Körper, Seele und Geist. Wir behandeln, Pflegen und betreuen unsere Patienten bestmöglich und im Bewusstsein unserer Verantwortung. Deshalb fördern wir die Fachkompetenz und Sozialkompetenz aller Mitarbeiter. Wir sind bestrebt, unseren Patienten Geborgenheit und Sicherheit zu vermitteln. Durch eine angenehme Arbeits- und Behandlungsatmosphäre tragen wir zum Wohlbefinden unserer Patienten bei. Mit einer kundenorientierten Haltung verbessern wir unser Erscheinungsbild.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir selbst schaffen die Basis für Zufriedenheit, in dem wir unsere fachlichen und sozialen Kompetenzen und unsere Leistungsbereitschaft einbringen. Wir fördern und fordern uns gegenseitig und erkennen Leistungen an. Wir schaffen Voraussetzungen für zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierzu gehören u. a. eine angemessene

Personalausstattung, transparente Entscheidungsprozesse sowie ein kooperativer Führungsstil. Wir setzen uns für ein Klima gegenseitiger Achtung und Toleranz ein.

Qualitätsverbesserung

Wir verbessern und entwickeln fortwährend die Qualität unserer Arbeit, Leistungen und Angebote. Qualität beinhaltet auch den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt. Durch Fort- und Weiterbildung sichern wir die Integration des Fortschritts von Wissenschaft und Technik. Die Balance zwischen Machbarem und Sinnvollem ist zu wahren. Dabei sind wir uns unserer ethischen Verantwortung bewusst. Wir schätzen Flexibilität, Kreativität und Phantasie, um Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und gemeinsam umzusetzen.

Gestaltung der Arbeitswelt

Bereichsübergreifendes Denken, gegenseitige Unterstützung und Kooperation der Berufsgruppen sind Voraussetzungen für unseren Erfolg. Wir übernehmen Verantwortung und sind bereit, Verantwortungen und Entscheidungsfreiheit zu übertragen. Wir arbeiten mit den Partnern im Gesundheitswesen konstruktiv zusammen.

Wirtschaftlichkeit

Um die zuvor genannten Ziele realisieren zu können, fordern die ständigen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen von uns allen Flexibilität und den effektiven Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Dafür bedarf es einer Kostentransparenz auf allen Ebenen. Eine qualitätsbewusste Therapie und Betreuung wird durch wirtschaftliches Denken und Handeln nicht behindert. Die Offenheit für Neues und die Bereitschaft unserer Mitarbeiter/innen, Bestehendes zu hinterfragen und zu verbessern, sind Voraussetzung zur Optimierung von organisatorischen Abläufen. Die Ideen und Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter/innen sind unverzichtbar und verdienen Anerkennung und Unterstützung. Die gemeinsame Verantwortung zur Wirtschaftlichkeit ist Grundlage für unsere Stabilität und Weiterentwicklung.

Die Krankenhausbetriebsleitung der Altklinik Münsingen hat auf der Basis des Leitbildes im Rahmen der Vorbereitung zur KTQ Zertifizierung folgende Grundsätze zur Qualitätspolitik beschlossen:

- Die Menschen, für die wir da sind, erwarten von uns hohe Kompetenz.
- Wir bieten heute ein breites Spektrum an Dienstleistungen.
- Diesen Weg wollen wir weitergehen, auch im Sinne von Schwerpunktbildungen und Kooperationen mit anderen Leistungsanbietern.
- Qualität zeichnet unsere Einrichtungen besonders aus.
- Hohe professionelle Standards sind unser Ziel.
- Es gilt die medizinische und pflegerische Leistung bedarfsgerecht zu sichern und weiter zu entwickeln, orientiert an aktuellen Standards
- und Leitlinien. Im Rahmen einer konsequenten Prozessorientierung arbeiten wir an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen.
- Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Motivation und Kompetenz unserer MitarbeiterInnen.
- Die Fähigkeiten und Talente unserer MitarbeiterInnen sind die Basis des Erfolgs.
- Ein funktionierender Informationsfluss, verantwortungsvolle Beteiligung an Entscheidungen und ein gutes Bildungsmanagement zur Förderung der
- fachlichen und sozialen Kompetenz sind wichtige Bausteine im Rahmen der Personalentwicklung. Wir werden das Instrument der Beurteilungs- und Fördergespräche dafür nutzen.
- Wesentlich ist, unsere Einrichtung langfristig im Interesse unserer Kranken und deren Angehörigen und unserer MitarbeiterInnen zu sichern. Um dieses Ziel erreichen zu können verpflichten wir uns in besonderer Weise der Wirtschaftlichkeit.
- Wir streben eine gesundheitspolitisch orientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Niedergelassenen, Kostenträgern, Zulieferern, kooperierenden Einrichtungen des Gesundheitswesens und politisch Verantwortlichen an.
- Die Ausbildung junger Menschen ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.
- Der verantwortungsvolle Umgang mit Energie, Rohstoffen, Medizinprodukten und allen anderen Ressourcen ist uns wichtig

D-2 Qualitätsziele

Auf der Basis des Leitbildes und der daraus festgelegten Qualitätspolitik sind folgende Handlungsfelder identifiziert und Qualitätsziele entwickelt worden:

1. Umgang miteinander
2. Kooperation und Koordination der Arbeitsabläufe

3. Patientenorientiertes Verhalten
4. Information und Kommunikation
5. Zukunftssicherung

Qualitätsziel: Umgang miteinander

- Wir beeinflussen durch Freundlichkeit und Höflichkeit das Arbeitsklima und Freude an unserer Arbeit positiv
- Wir pflegen menschliche Umgangsformen, auch in Stresssituationen.
- Wir suchen bei Problemen das direkte Gespräch mit den Betroffenen.
- Wir finden Lösungen und machen keine Schuldzuweisungen.
- Wir tragen Meinungsverschiedenheiten nicht vor Dritten aus, erst recht nicht vor Patienten und Besuchern.
- Wir tragen Kritik angemessen in der Form und höflich vor.
- Wir arbeiten neue Mitarbeiter in ihren Arbeitsbereich gründlich ein.
- Wir hören Verbesserungsvorschläge zunächst an, versuche sie zu verstehen, bevor wir sie bewerten und beurteilen.

Qualitätsziel: Kooperation und Koordination der Arbeitsabläufe

- Wir müssen bei allen Absprachen, die zwischen Personen, Abteilungen und Bereichen zur Koordinierung der Arbeit getroffen werden, folgende Fragen positiv beantworten können:
- Dient diese Absprache zum Wohl des Patienten?
- Sind die Interessen der betroffenen Mitarbeiter und Bereiche angemessen berücksichtigt worden?
- Erhöht die verabredete Maßnahme sachbezogen die Effektivität der Arbeit aller Beteiligten?

Qualitätsziel: Patientenorientiertes Verhalten

Dieses Ziel bedeutet für uns, dass wir eine hohe medizinische und pflegerische Kompetenz erhalten und weiter ausbauen.

Zugleich werden wir eine individuelle Betreuung ermöglichen.

- Wir geben den Patienten ausreichende Informationen über seine Erkrankung und die geplante Therapie.
- Wir versetzen den Patienten in die Lage seine Ängste abzubauen, Vertrauen und Sicherheit zu finden.
- Wir gehen auf Wünsche des Patienten nach Möglichkeit ein.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Wir begrüßen den Patienten bereits in der Aufnahme und beraten ihn kompetent.
- Wir nehmen den Patienten durch den Pflegedienst und den Arzt auf.
- Wir klären den Patienten über die erforderliche therapeutische und pflegerische Maßnahmen auf.
- Wir vermeiden, dass der Patient unnötig langen Wartezeiten ausgesetzt ist.
- Wir holen bei den Patienten betreffenden Maßnahmen sein Einverständnis ein.
- Wir verfügen nicht über ihn. Bei Gesprächen am Krankenbett beziehen wir den Patienten mit ein.
- Wir zeigen Gesprächsbereitschaft gegenüber dem Patienten und seinen Angehörigen.
- Wir entwickeln einen Patientenleitfaden für das Haus insgesamt und für den Stationsablauf.
- Wir entwickeln die Fachkompetenz unserer Mitarbeiter ständig weiter.
- Wir wissen, wie wichtig die Ernährung für Patienten ist. Wir bieten ihm ein Spektrum an Wahlmöglichkeiten und eine Diätberatung.
- Wir gewähren unseren Patienten seelsorgerische, psychologische und soziale Hilfe.
- Wir kümmern uns um den Patienten auch nach seiner Entlassung durch Organisation der häuslichen Versorgung.
- Wir unterstützen ehrenamtliche Helfer bei der Betreuung unserer Patienten.

Qualitätsziel: Information und Kommunikation

Informationen müssen rechtzeitig und verständlich an die betroffenen Mitarbeiter weitergegeben werden. Ein guter Informationsfluss erhöht die Transparenz von Entscheidungen und unterstützt die Effizienz und Motivation der Mitarbeiter. Optimaler Informationsfluss setzt offene, vertrauensvolle Kommunikation zwischen allen Mitarbeitern und den Bereichen des Hauses voraus.

- Wir streben an, unsere mündliche und schriftliche Kommunikation zu verbessern.
- Wir verbessern unsere direkte mündliche Kommunikation.
- Wir geben in regelmäßigen Abteilungsbesprechungen die notwendigen Informationen weiter.
- Wir geben dabei die Möglichkeit, anstehende Fragen zu besprechen. Wir werden die Treffen protokollieren und bzgl. der getroffenen Vereinbarungen allen Mitarbeitern des Treffens diese Informationen zugänglich machen.
- Wir klären am Ende jeder Besprechung, wer wen über welche Inhalte der Besprechung informiert und welche Informationen zunächst vertraulich bleiben müssen.
- Wir werden alle Mitarbeiter durch die Krankenhausbetriebsleitung und Mitarbeitervertretung in Informationsveranstaltungen über wichtige Entwicklungen des Krankenhauses informieren.

Qualitätsziel: Zukunftssicherung

Zukunftsentwicklung bedeutet, dass ein umfassendes Qualitätsmanagement auf- und ausgebaut wird

- Wir werden dadurch ein Kostenbewusstsein und eine optimale Ressourcennutzung ermöglichen.
- Wir werden eine Flexibilisierung in Arbeitsabläufen und Strukturen fördern.
- Wir werden den Medizin-, Pflege- und Versorgungsbereich zukunftsorientiert entwickeln.
- Die Führungskräfte des Hauses formulieren Unternehmensziele und eine Strategie für deren Umsetzung.
- Wir werden die Leistungsangebote und die Arbeitsabläufe, sowie die Abteilungsstrukturen regelmäßig daraufhin überprüfen, ob sie den Anforderungen eine optimalen Patientenversorgung entsprechen.
- Von allen Mitarbeitern des Hauses wünschen wir uns die Bereitschaft zu ständiger Fort- und Weiterbildung
- Wir bauen ein leistungsfähiges EDV-System zur Unterstützung dieser Prozesse weiter aus.

Um diese Ziele messbar zu gestalten wird Aufgabe der Krankenhausbetriebsleitung und der QM- Kommission sein, die entsprechenden Parameter zu entwickeln, die den Erfolg sichtbar und nachvollziehbar machen.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Oberstes Gremium für das Qualitätsmanagement der Albklinik Münsingen ist die Krankenhausbetriebsleitung unter dem Vorsitz der Geschäftsführer. In diesem Gremium sind ständig folgende Personen vertreten:

- der Vorsitzende der Geschäftsführung oder dessen Vertreter
- der Ärztliche Direktor der Albklinik Münsingen
- der Pflegedirektor der Albklinik Münsingen
- die Verwaltungsleitung der Albklinik Münsingen

Neben diesen Personen nehmen je nach Themenstellung auch weitere Sachkundige an den Beratungen teil.

Die Krankenhausbetriebsleitung trifft alle wesentlichen Entscheidungen im Rahmen des Qualitätsmanagement. Unterstützt werden sie dabei durch die direkt der Krankenhausbetriebsleitung zugeordneten Stelle des Qualitätsmanagers und der Qualitätsmanagementkommission (QM-Kommission).

Die QM-Kommission ist eine Steuerungsgruppe, deren Mitglieder die unterschiedlichen Berufsgruppen des Krankenhauses repräsentieren.

Die QM-Kommission plant, organisiert und unterstützt alle Maßnahmen und Vorgänge im Rahmen des Qualitätsmanagement. Die Mitglieder des QM-Teams sind den verschiedenen Abteilungen zugeteilt und stehen als Ansprechpartner für Fragen zum Qualitätsmanagement zur Verfügung.

Die QM-Kommission setzt sich aus 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Abteilungen der Albklinik Münsingen und dem QM-Beauftragten der Kreiskliniken Reutlingen GmbH zusammen. Sowohl die Verwaltungsleitung, der Ärztliche Direktor, sowie auch der Pflegedirektor sind Mitglieder dieser QM-Kommission.

Alle drei Wochen finden Sitzungen statt, die in der Regel für 1,5 Stunden angesetzt sind.

Aus diesem Gremium heraus werden, soweit erforderlich, Arbeitsaufträge erteilt und die Ergebnisse bewertet. Regelmäßig wird über die Ergebnisse der laufenden Patientenbefragungen berichtet und bei Bedarf Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet.

Für die Albklinik Münsingen gibt es einen Qualitätsbeauftragten, der direkt der Geschäftsführung zur Bearbeitung folgender Aufgabenbereiche zugeordnet ist:

- Sicherstellung, dass das QM-System in allen Bereichen des Hauses aufrechterhalten und weiterentwickelt wird.
- Notwendige Verbesserungen gegenüber der Geschäftsführung aufzuzeigen und umzusetzen.
- Im gesamten Krankenhaus das Bewusstsein für Anliegen und Wünsche der Patienten, der Angehörigen, niedergelassener Ärzte und anderer Interessengruppen zu fördern.

Elemente hierfür sind der PDCA Zyklus und der kontinuierliche Verbesserungsprozess

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

- Ärztliche Visiten
- Pflegevisiten
- Beschwerdemanagement
- Begehungen: Hygiene, Gesundheitsamt, Arbeitssicherheit, Datenschutz
- Externe QS: verschiedene Informationsschreiben für Patienten
- Kontinuierliche Patientenbefragungen
- Picker-Umfrage
- Standards: Leitlinien
- Infektionsstatistik
- Kommissionen: Hygiene, Arbeitssicherheit, Arzneimittelkommission, MPG-Team
- Interne und externe Fortbildungen
- Schulungen: HACCP, Strahlenschutz, Brandschutz, Reanimation
- Besprechungen
- Checklisten
- Statistiken: Sturz, Belegung, Fortbildungsstatistik

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden.

- Durchführung eines Patientenbeschwerdemanagements
- Durchführung einer kontinuierlichen Patientenbefragung
- Sammlung der Daten für die KTQ Bewertung
- Schulung von Mitarbeiter/innen im KTQ-Verfahren
- Erstellung eines neuen Ordners mit allen Hygiene- und Reinigungsplänen für alle Bereiche
- Regelmäßige Schulungen des Küchenpersonals in HACCP
- Teilnahme am interdisziplinären Tumorboard des Onkologischen Schwerpunktes
- Teilnahme an der Erhebung „Perinatalogie“
- Weiterentwicklung der Pflegestandards

- Einführung eines Ordners zum Themenbereich „Arbeitsschutz“
- Diverse Projekte im Bereich EDV, z. B. Arztbriefschreibung
- Einführung Samba, Benennung von MPG-Koordinatoren
- standardisierte ISO-Richtlinien
- Aktualisierung und Einführung Alarm- und Einsatzplan
- Picker-Umfrage
- Entwicklung und Einführung eines Einarbeitungskonzeptes für neue Mitarbeiter/innen
- Einführung PACS
- Teleradiologie

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Im Berichtszeitraum wurde eine KTQ-Zertifizierung erfolgreich durchgeführt.